

Sportstiftung NRW vergab Ehrenförderpreis an Dimitrios Lautenschläger

Bild: Innenminister Ingo Wolf mit Dimitrios Lautenschläger und Staatssekretär a.D. Manfred Speck

Die Gästeliste war dem Anlass angemessen: Größen des deutschen Sports wie Arnd Schmitt, Heiner Brand, Christian Keller, Ulrike Nasse-Meyfarth oder Heide Ecker-Rosendahl waren nach Köln gekommen, um dabei zu sein, wenn die Sportstiftung Nordrhein-Westfalens ihre Ehrenförderpreise an deutsche Sportler und herausragende Trainer verleiht. Am 6. März 2008 erhielten drei Athletinnen und zwei Spitzentrainer den Ehrenförderpreis der Sportstiftung NRW. Wer sich „die selten genutzte Freiheit nimmt, mehr als das Erwartete zu leisten“, gilt bei der Landesstiftung für olympische Perspektiven als besonders förderungswürdig. NRW-Sportminister Dr. Ingo Wolf, stv. Vorsitzender des Kuratoriums, zeichnete die Preisträger persönlich aus.

Die Förderpreise im Rahmen des Stiftungsforums Sportkarriere wurden im Konferenzzentrum der RheinEnergie AG verliehen, das zahlreiche erscheinen aus der Sportpolitik wie LSB, DOSB, Innenministerium und den Laudatoren für jeden einzelnen Preisträger gaben der Veranstaltung einen besonderen Rahmen. Der ehemalige Welt und Europameister Christian Keller (Schwimmen) fungierte als Laudator für den Swisttaler Taekwondo Trainer Dimitrios Lautenschläger und seinem Werk mit dem "Haus der Athleten" das zum Erstaunen aller Anwesenden bis heute ohne öffentliche Mittel und reiner Eigenleistung von einem ehemaligen Asylantenheim ins Leben gerufen wurde. Ebenfalls das immer größer und professioneller fungierende Netzwerk an Kooperationspartnern aus der Wirtschaft in der Umgebung und nicht zu vergessen die herausragenden sportlichen Erfolge seiner Athleten/innen.

Die regen Anfragen aus der Sportpolitik und Zusagen der zukünftigen Unterstützung bei diesem Projekt machen mich stolz so Dimitrios Lautenschläger. Nach seiner Ehrung ertete der Marketing Fachmann der Stadtwerke Bonn mit folgendem Zitat regen Beifall.

Ich wurde mal gefragt für was ich mich entscheiden würde, mehr als das Mögliche zu leisten oder über das geleistete später zu erzählen. Ich rate nur jedem sich für das erste zu entscheiden denn da ist die Konkurrenz geringer als bei der zweiten Variante.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch interessante Gespräche (u. a. „Olympia. Zukunftsweisende Athletenförderung“, moderiert durch Heribert Fassbender) und Vorträge (u. a. „China und das Olympiajahr 2008“, vorgetragen durch Herrn Zhang von der Botschaft der VR China in Berlin) und zwei abschließenden Workshops, in denen „professionelle Berufs- und Karriereplanung für Leistungssportler“ vorgetragen und das „momentum“ – Deutsches Forschungszentrum für Leistungssport vorgestellt wurden.

Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme gab es darüber hinaus reichlich, wobei die Versorgung mit Imbiss und Erfrischungen dazu besonders beitrug. Alles in allem eine besonders interessante, gut vorbereitete und zur Wiederholung reizende Veranstaltung in einem besonders würdigen und durchaus exquisiten Rahmen.

Die Olympischen Spiele 2008 werden im fernöstlichen China ausgetragen, einem wichtigen Wirtschaftspartner Nordrhein-Westfalens. Neben Landesprominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft waren auch Vertreter der Stadt Köln (Partnerstadt von Peking) sowie ein diplomatischer Vertreter des Gastgeberlandes bei der Ehrung anwesend.